

Datenauswertung der Akkreditierten Labore in der Medizin zur SARS-CoV-2-Testung der Labore in der KW 43 zeigt drastisch steigende Zahl an Infizierten und massive Steigerungen bei Testzahlen

**SARS-CoV-2-Tests auf das Notwendige fokussieren.
Personal, Geräte und Material sind knappe Ressourcen.
Labore arbeiten am Anschlag der Belastung.**

Berlin, 27. Oktober 2020

Die fachärztlichen Labore im Verband der Akkreditierten Labore in der Medizin (ALM e.V.) weisen seit einigen Wochen auf die dynamische Entwicklung der Pandemie hin: Die Zahlen der Corona-Infizierten steigen auch weiterhin drastisch. Die jetzt 162 an der wöchentlichen und freiwilligen Datenerhebung teilnehmenden Labore aus dem ambulanten und stationären Bereich aus ganz Deutschland übermittelten eine deutlich steigende Positivrate von 5,7 Prozent (Vorwoche: 3,7 Prozent), das entsprach in der KW 43 insgesamt 70.106 positiven SARS-CoV-2-PCR-Tests. Mit insgesamt 1.235.321 (+ 12 Prozent) PCR-Tests ist das Testaufkommen erneut extrem hoch.

Die fachärztlichen Labore arbeiten seit einigen Wochen „am Anschlag“. Die bundesweit zunehmende Auslastung auf mittlerweile 89 Prozent ist ein Ausdruck der Überlastung. In einigen Bundesländern wird schon seit mehreren Wochen über der Kapazitätsgrenze gearbeitet. So ist es keine Überraschung, dass am Montagmorgen bei den teilnehmenden 162 Laboren auch weitaus mehr Proben aus der Vorwoche noch ohne Befund waren (68.231, + 228 Prozent im Vergleich zur Vorwoche). „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen unfassbar schweren Job leisten und dafür unsere besondere Wertschätzung verdienen, aber auch die Maschinen stehen seit Wochen unter extremer Dauerbelastung. Das macht uns wirklich Sorgen“, sagt Professor Dr. Jan Kramer, Vorstand im ALM e.V. Und Vorstand Wolf Kupatt bestätigt: „Anlasslose Tests sollten jetzt vermieden werden. Der Fokus muss nun konsequent auf dem medizinisch Notwendigen liegen. Dazu gibt uns die bekannte Nationale Teststrategie die richtige Guidance!“

Seit dem Ende der Sommerferien sehen sich die fachärztlichen Labore mit einer ununterbrochen extrem hohen PCR-Auslastung konfrontiert. Dabei hat die Herbst-Winter-Saison mit der zunehmenden Zahl an Grippe-Erkrankten noch gar nicht richtig begonnen. „Wir setzen alles daran, die Bürgerinnen und Bürger so gut wie möglich in angemessener Zeit mit Diagnostik aus dem Labor zu versorgen“, erklärt Dr. Michael Müller. Doch nicht nur die Ärztinnen und Ärzte im Labor, das gesamte Gesundheitswesen sowie Wirtschaft und Politik seien bei der Bewältigung der Pandemie jetzt mehr als je zuvor gefragt: „Jeder Einzelne sollte jeden Tag sein Handeln so ausrichten, dass wir gut durch die nächsten Wochen kommen“, betont Müller.

Materialien und Menschen sind keine unendliche Ressourcen

Neben der bekannten und enorm wichtigen Empfehlung zum Einhalten der AHA + A + L-Regel (Abstand-Hygiene-Alltagsmasken plus App plus Lüften) gehe es insbesondere darum, unnötige Kontakte, große Menschenansammlungen und nicht notwendige Reisen zu vermeiden. „Auch die von

uns erhobenen Zahlen zum Testgeschehen sprechen eine eindeutige Sprache: Sie zeigen, dass wir jetzt alle dringend gefordert sind, damit weiterhin insbesondere vulnerable Gruppen gut versorgt werden können“, so Müller.

Problematisch sei außerdem, dass es immer wieder zu Lieferengpässen der IVD-Hersteller kommt. „Mal sind es Abstrichtupfer, mal Reagenzien, dann wieder Verbrauchsmaterialien, jetzt gerade Pipettenspitzen, die fehlen. Das macht die Arbeit in den Laboren unnötig schwer. Hier muss dringend Abhilfe durch verlässliche Lieferungen geschaffen werden. Die SARS-CoV-2-Testungen sind unbedingt noch enger und bundesweit an der Nationalen Teststrategie und deren Priorisierung auszurichten“, fordert ALM-Vorstand Evangelos Kotsopoulos.

„Alle Verantwortlichen sollten im Blick haben, dass auch die medizinischen Labore als wichtiger Teil des Gesundheitssystems nicht überfordert werden. Wir haben schon während der Sommerferien darauf hingewiesen, dass Labordiagnostik keine unendliche und für jeden frei verfügbare oder gar disponierbare Ressource ist. Die Labore unternehmen große Anstrengungen, die Testkapazität kontinuierlich weiter auszubauen, sind aber von den Diagnostik-Herstellern abhängig. Wir sind Teil eines globalen Systems und merken jeden Tag, dass wir nicht alles, was wir dringend benötigen, auch immer sofort geliefert bekommen.“ Umso wichtiger sei es, dass gerade diejenigen Menschen, die die Tests vordringlich brauchen, diese auch rasch und niedrigschwellig erhalten, betont ALM-Vorstandsvorsitzender Michael Müller.

Regelungsdschungel lässt Akzeptanz schwinden

Eine große Herausforderung sei darüber hinaus immer noch, dass viele Bürgerinnen und Bürger die vielen unterschiedlichen Regelungen, die auch noch von Bundesland zu Bundesland variieren können, nicht mehr verstehen und dann auch nicht in der Lage sind, diese nachzuvollziehen und umzusetzen. ALM-Vorstand Müller: „Wir brauchen unbedingt einfache, klare und einheitliche Regelungen.“ Das sollte, so die einhellige Meinung des ALM-Vorstandes, auch im Hinblick auf das nächste Treffen der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten der Länder an diesem Mittwoch berücksichtigt werden.

„Klare Regelungen und Empfehlungen gibt es im Übrigen schon, was die Priorisierung und den sinnvollen Einsatz von SARS-CoV-2-Tests in der Pandemie anbelangt“, so Müller. „Die Nationale Teststrategie des Bundesministeriums für Gesundheit, die [auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts](#) als die wesentliche Grundlage für Entscheidungen dargestellt und umfangreich erläutert ist.“

Ihre Fragen beantworten wir gerne in der heutigen Online-Presskonferenz via Zoom. Falls Sie daran teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an: s.hammerschmidt@alm-ev.de.

Ein Hinweis in eigener Sache: Um insbesondere Landrät*innen und Bürgermeister*innen sowie Entscheider*innen für die labordiagnostische Versorgung vor Ort einen besseren Überblick zu geben, haben wir die Informationsseite „Corona Diagnostik Insights“ mit Laborfinder sowie Zahlen, Daten und Fakten zur Covid-19-Labordiagnostik eingerichtet. Diese erreichen Sie unter www.corona-diagnostik-insights.de

Darüber hinaus finden Sie [hier auf unserer relaunchten Homepage](#) FAQ zum Thema. Diese aktualisieren wir regelmäßig. Bei weiteren Fragen freuen wir uns über Ihre schriftliche Anfrage an c.wanke@alm-ev.de.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die hier ermittelten Daten mit weiteren Daten am RKI zusammengeführt werden. Die daraus entstehenden Daten stellen das Gesamtbild über das Testgeschehen in Deutschland dar. Eine anderweitige Nutzung der Daten darf nur mit Hinweis auf die Erhebung des ALM e.V. als Quelle erfolgen.

Weitere Infos zum SARS-CoV-2 Virus und zu Covid-19 und zur aktuellen Lage finden Sie unter www.rki.de / www.bmg.bund.de / www.kbv.de

Über die Akkreditierten Labore in der Medizin – ALM e.V.

ALM e.V. ist der Berufsverband der Akkreditierten Medizinischen Labore (ALM) in Deutschland. Der Verband vertritt derzeit über 200 medizinische Labore mit 900 Fachärzt*innen, rund 500 Naturwissenschaftler*innen und etwa 25.000 qualifizierten Mitarbeiter*innen. Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen labormedizinischen Patientenversorgung in Deutschland. Die Mitglieder des Verbandes sichern eine flächendeckende Patientenversorgung, auch in strukturschwachen Gebieten. Die Mitgliedslabore sind nach der höchsten Qualitätsnorm für medizinische Laboratorien (DIN ISO EN 15189) akkreditiert und erfüllen uneingeschränkt die Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung labormedizinischer Untersuchungen (RiliBÄK). Die Aus- und Weiterbildung des ärztlichen und technischen Personals ist ein wesentlicher Aspekt ihrer täglichen Arbeit, um langfristig die zuverlässige Versorgung von Millionen von Patienten sicherstellen zu können. Der Verein strebt eine kollegiale Zusammenarbeit mit der gemeinsamen Selbstverwaltung, den medizinischen Fachgesellschaften, Berufsverbänden und Vereinen an, um gemeinschaftlich die Zukunft der Labore in der medizinischen Diagnostik in Deutschland zu gestalten.

KONTAKT

Akkreditierte Labore in der Medizin – ALM e.V.

HELIX HUB
Invalidenstraße 113, 10115 Berlin
Telefon: 030 516 959 310
E-Mail: kontakt@alm-ev.de
www.alm-ev.de

Pressekontakt

Cornelia Wanke
Geschäftsführerin ALM e.V.
Telefon: 0171 215 8954
E-Mail: c.wanke@alm-ev.de